

Die Gerbermühle



Vom Römer zur Gerbermühle

Spaziergang mit Christian Setzepfandt

*Der Spaziergang entlang des Maines in der
Frankfurter Innenstadt verbindet viele Themen.*

Donnerstag, 1. Juli 2010, 17:45 Uhr

Treffpunkt: Römerplatz Frankfurt, Justitia Brunnen

*Wer am Stadtrundgang nicht teilnehmen kann, ist auch
direkt in der Gerbermühle willkommen.*

*Dort ist der Treffpunkt um 19:30 Uhr,
Österreichische Gesellschaft Frankfurt.*



Informationen bei

Ingrid Altenburger Tel.: 0 61 05 - 96 79 96

Telefonische Anmeldung bis Donnerstag 24.06.2010,

*wegen der Reservierung im Restaurant
bei Rudolf Neuhold Tel.: 0 61 92-90 13 47*

Der Main: Ein Spaziergang entlang des Maines in der Frankfurter Innenstadt verbindet viele Themen mit einander. Zum einen verschiedene Aspekte der Stadtentwicklung im architektonischen und kulturellen Bereich. Aber auch als historische Lebensader der Stadt hat der Main als Grenze, Verkehrsweg, Wasser- und Nahrungsquelle eine interessante Geschichte. In historischen und zeitgenössischen Reiseberichten wird der Main immer wieder vielfältig beschrieben.

Die großen Schritte der Stadtentwicklung der letzten 150 Jahre wie Kanalisierung, Industrialisierung, schließlich Wiederaufbau und das "Museumsufer" sind Themen dieses Rundganges.

Eines der größten kulturellen Projekte der Achtziger Jahre des Zwanzigsten Jahrhunderts der Stadtentwicklung war das durch Hilmar Hoffmann und Albert Speer entwickelte Museumsufer. Das Städelsche Galeriegebäude (1878) und das Liebieghaus (1909) bildeten den bereits bestehenden Grundstock für eine in Deutschland einmalige Museumslandschaft.

Neues Leben am Fluss entsteht in der Umgestaltung des alten Schlachthofgeländes und des ehemaligen Westhafens. Mit dem Wiederaufbau der alten Stadtbibliothek, dem Umzug der Europäischen Zentralbank zur Großmarkthalle sowie der Neugestaltung der Alten Brücke wird die Erneuerung des Mainufers nach über 30 Jahren ihren Abschluss finden. Der Rundgang vom Römerberg zur Gerbermühle greift Goethes Beschreibungen zur Main-Landschaft auf.

Christian Setzepfandt: in Frankfurt geboren, verbrachte dort seine Kindheit und Jugend. Nach dem Abitur ging er für einige Monate nach Indonesien, um danach sein Studium in den Fächern Industriedesign, Kunstgeschichte und Englisch in Kassel und Frankfurt aufzunehmen. Zur Vertiefung seines Sprachenstudiums verbrachte er zweieinhalb Jahre in den USA. Bereits 1977 begann er seine Tätigkeit als Stadt- und Gästeführer seiner Heimatstadt und der näheren Umgebung. Im Laufe der Jahre erweiterte er sein Betätigungsfeld um kuratorische Tätigkeiten. Ehrenamtlich arbeitet er seit 1997 als Vorstand der Frankfurter AIDS-Hilfe und betreut dort die Bereiche Öffentlichkeitsarbeit, Beratung und Medizinische Versorgung.